

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik.
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei

Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Woffe in Leipzig.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiläuter:

1. Illust. Sonntags-
blatt (wöchentlich),
2. Eine landwirth-
schaftliche Beilage
(monatlich 1 Mal).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Ar. 13.

12. Februar 1890.

Bekanntmachung.

Nachdem am heutigen Tage der Gutsbesitzer Herr Karl Louis Geifert in Gleindittmannsdorf als Ortsrichter und Urkundsperson für Gleindittmannsdorf und der Hausbesitzer und Ortssteuereinnahmer Herr August Wilhelm Walther in Pulsnik M. G. als Gerichtsschöppe und Urkundsperson für Pulsnik M. G. von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte bestellt und in Pflicht genommen worden sind, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Pulsnik, am 8. Februar 1890.

Das Königl. Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

Die Herren Wahlvorsteher für die am 20. d. M. bevorstehende Reichstagswahl im III. Wahlkreise des Königreichs Sachsen werden hiermit aufgefordert, die Wahlprotokolle nebst den dazu gehörigen Beilagen bis spätestens

Sonntag, den 23. dieses Monats,
Vormittags

per Post in meine Hände gelangen zu lassen.

Abends noch rückständige Wahlprotokolle werden auf Kosten der Gämigen abgeholt werden.

Bauzen, den 8. Februar 1890.

Der Wahlkommissar für den III. Sächsischen Reichstagswahlkreis.
Amthauptmann Dr. von Vorberg.

Die kaiserlichen Erlasse zur Arbeiterfrage.

Schon wiederholt hat Kaiser Wilhelm in nachdrücklicher und werththätiger Weise zu erkennen gegeben, wie sehr er entschlossen ist, das unter seinem kaiserlichen Großvater begonnene große Werk der sozialpolitischen Reformen mit allem Ernste fortzuführen und möglichst auszubauen, und nun beweisen zwei hochbedeutende Kundgebungen des jugendlichen Monarchen abermals, wie sehr ihm die Lösung des großen sozialen Problems unseres Jahrhunderts andauernd am Herzen liegt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht zwei vom 4. Februar datirte Cabinetsordres des Kaisers an den Reichskanzler und resp. an den neuen preussischen Handelsminister und beide Erlasse, welche im engsten Zusammenhange mit einander stehen, scheinen bestimmt zu sein, eine ganz neue Aera in den sozialpolitischen Bestrebungen der Gegenwart zu eröffnen. Der an den Fürsten Bismarck gerichtete allerhöchste Erlaß bezieht sich auf die internationale Regelung der Arbeiterverhältnisse, welche in den letzten Jahren bereits wiederholte Anläufe aufwies, und drückt die Entschlossenheit des Kaisers aus, die Lage der Arbeiter zu verbessern, soweit dies überhaupt in den Grenzen der Möglichkeit liege. Besonders hebt der Erlaß den Rückgang der heimischen Betriebe durch den Verlust des Absatzes im Auslande hervor, wodurch Unternehmer wie Arbeiter brodblos würden und betont, daß die einer Verbesserung der Lage unserer Arbeiter entgegenstehenden Schwierigkeiten nur auf dem Wege internationaler Verständigung beseitigt werden könnten. Der Reichskanzler wird daher beauftragt, die deutschen Vertreter in Frankreich, England, Belgien und der Schweiz zu einer amtlichen Anfrage an die betreffenden Regierungen zu veranlassen, ob dieselben geneigt seien, mit der deutschen Regierung in Verhandlung einzutreten, inwieweit den bei den Ausständen der letzten Jahre und anderwärts hervorgetretenen Wünschen und Bedürfnissen der Arbeiter Rechnung getragen werden könne. Sobald von den Regierungen der genannten Länder im Prinzip eine Zustimmung erfolgt ist, soll der Reichskanzler die Cabinette aller an der Arbeiterfrage gleichen Antheil nehmenden Mächte zu einer Konferenz einladen, welcher die Berathung aller einschlägigen Fragen obliegen würde.

Hiermit ist endlich eine kräftige Anregung zur Anbahnung einer internationalen Regelung der Arbeiterfrage gegeben und wenn sich unser Kaiser zunächst an die Regierungen von Frankreich, England, Belgien und der Schweiz wendet, so erklärt sich dies zur Genüge daraus, daß die genannten Länder neben Deutschland die bedeutendsten Industriestaaten Europas sind. Man darf wohl erwarten, daß sie der von Kaiser Wilhelm so hochherzig gegebenen Initiative folgen und im Verein mit den übrigen Staaten

Europas die Hand zu einer gemeinsamen Regelung der Arbeiterverhältnisse bieten werden, soweit eine solche auf internationalem Gebiete möglich ist. Daß aber Kaiser Wilhelm gewillt ist, daneben auch die innere Sozialpolitik immer weiter auszubauen, geht aus seinem an den preussischen Handelsminister von Berlepich gerichteten ferneren Erlaße hervor, welcher ein förmliches Programm für die weitere Gepaltung der Arbeiterfürsorge entwickelt. Der Erlaß spricht sich hauptsächlich für eine den Interessen der Arbeiter entsprechende Regelung der Zeitdauer der Arbeit durch den Staat und für Einsetzung von Arbeiterausschüssen aus, welche die Arbeiter in gemeinsamen Angelegenheiten gegenüber den Arbeitgebern zu vertreten hätten und zugleich zu Verhandlungen mit Organen der Regierung befähigt wären. Weiter drückt der Erlaß den Wunsch des Kaisers aus, die staatlichen Vergewerte zu Musteranstalten entwickelt und auch bei den Privatbergwerken Verbesserungen eingeführt zu sehen. Zur Vorberathung aller dieser Fragen soll der preussische Staatsrath unter Hinzuziehung sachkundiger Personen zusammentreten.

Auch diese kaiserliche Kundgebung eröffnet einen ganz neuen und wichtigen Abschnitt in unserer Sozialpolitik und Herr von Berlepich, der nunmehrige Chef des preussischen Handelsministeriums, wird in erster Linie die ebenso schwierige wie ehrenvolle Aufgabe haben, die Wünsche seines kaiserlichen Herrn in die Praxis umzusetzen. Sie zielen, wie auch die Ordre an den Reichskanzler, auf die Herstellung einer weitgehenden Arbeiterschutzgesetzgebung und mit dieser würde das socialpolitische Vermächtniß I. in erhebendster Weise zur vollkommeneren Ausführung gelangen. Inwiefern die kaiserlichen Erlasse angesichts der bevorstehenden Wahlen auf die deutsche Arbeiterschaft einwirken werden, muß noch dahingestellt bleiben, jedenfalls werden sie aber früher oder später in ihrer Erfüllung das ihrige zur Erhaltung des sozialen Friedens in unserem Vaterlande beitragen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Nächsten Sonntag, den 16. d. Mon., Abends 8 Uhr, hält im Hotel „Grauer Wolf“ hier Herr Naturheilkundesth. Hindorf aus Radebeul im hiesigen Verein für naturgemäße Gesundheitspflege einen Vortrag über Gebrauch- und Anwendungsregeln der Naturheil-methode. Auch Nicht-Mitglieder haben an diesem Abend gegen ein Entree von 20 Pfg. Zutritt.

— Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen ist die Frage berechtigt: Wer darf wählen und wer darf nicht? Wir wollen deshalb nachstehend die bezüglich Bestimmungen des Wahlgesetzes in Erinnerung bringen. Wähler ist jeder Deutsche, der bis zum 20. Februar das

25. Lebensjahr zurückgelegt. Für die Personen des Soldatenstandes, des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen: Personen, welche sich unter Vormundschaft oder Kuratel befinden, ferner solche, über deren Vermögen öffentlich Konkurs eröffnet worden ist, dann solche, welche eine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder im Jahre 1889 bezogen haben oder aber sich nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Wähler verlieren die Listen die im Vorstehenden genannten Umstände eintreten, ihr Wahlrecht. Einsprachen sind nach dem Beginn der Auslegung der Wählerlisten anzubringen.

Bauzen, 7. Februar. (Strafkammer-Sitzung des Königl. Landgerichts.) Der im Jahre 1843 in Königsbrück geborene, zweimal wegen Betrugs, wegen anderer Delikte aber sehr oft bestrafte Schleier und Siebmacher Franz Karl Albert Maximilian Pieschmann prellte im November v. J. die Gastwirthsbesitzerin Kunath in Prietitz, den Gastwirth Bewillogna in Naußwitz, die Gastwirthsbesitzerin Kennau in Boderitz, die Gastwirthin verw. Mager in Rehsdorf und den Gastwirth Fischer in Elstra um die Zechen im Betrage von 1 M. 8 Pfg., 76 Pfg., 48 Pfg., 16 Pfg. und bez. 1 M. 45 Pfg. Der Angeklagte, welcher seit 17. Dezember v. J. eine ihm wegen Widerstands zc. vom Schöffengerichte Pulsnik zuerkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten und einer Woche verbüßt, wurde unter Anrechnung dieser Strafe, jedoch unter Anrechnung des bereits verbüßten Theiles derselben, zu einer Gesamtstrafe von zehn Monaten Gefängniß verurtheilt. (V. N.)

— Ueber die Auflösung der Zittauer freiwilligen Feuerwehr schreibt die „Vöbauer Post“: In Feuerwehrtreibern erweckt regstes Interesse die in Zittau nunmehr beendete Differenz zwischen dem Branddirektor und der freiwilligen Feuerwehr. Seitens der letzteren ist die Angelegenheit noch verschärft worden durch Veröffentlichung in einem dortigen Blatte. Es hat der Branddirektor sich dadurch beleidigt gefühlt, und da ihm die Genugthuung in der gewünschten Form nicht gewährt ward, so traten die städtischen Behörden als Vermittler ein. Das Ergebnis der vom Stadtrath und den Stadtverordneten gepflogenen Erörterungen war das Verlangen, die freiwillige Feuerwehr solle öffentliche Abbitte leisten, wofür eine Frist von 14 Tagen gesetzt worden war, im anderen Falle ward die Auflösung des Corps in Aussicht gestellt. Einer solchen Demüthigung unterzog sich die freiwillige Feuerwehr nicht, sie beschloß vielmehr die Auflösung mit 106 gegen 7 Stimmen. Bis zum 7. Februar hatte die Abgabe der Ausrüstungsstücke an den Stadtrath zu erfolgen. So wird (Fortsetzung in der Beilage.)

Wahlaufruf

an die Wähler des III. sächsischen Reichstagswahlkreises
(Bautzen — Kamenz — Bischofswerda — Pulsnitz).

Der Tag der Wahlen zum Reichstag,

der 20. Februar,

steht nahe bevor.

Nur noch wenige Tage, und das deutsche Volk soll zum ersten Mal unter der Regierung unseres Kaisers, dessen unermüdlige Fürsorge auf Erhaltung des inneren und äußeren Friedens gerichtet ist, entscheiden, wem es seine Stimme geben will.

Nachdem der bisherige, langjährige und treu bewährte Vertreter unseres Wahlkreises aus nicht abzuweisenden Gründen eine Wiederwahl abgelehnt hat, empfehlen wir die Wahl des

Herrn Fabrikbesitzer Georg Hempel in Pulsnitz,

welcher in einer am 28. vorigen Monats in Bischofswerda abgehaltenen, aus allen Theilen des Wahlkreises zahlreich besuchten Generalversammlung des konservativen Vereins für unsern Wahlkreis einstimmig als Candidat aufgestellt worden ist und welcher sich zur Annahme einer Wahl bereit erklärt hat.

Wir haben in Herrn **Hempel**, welcher in der Lausitz geboren, und groß geworden, und welcher seit fast 2 Jahrzehnten der Inhaber und Leiter eines großen industriellen Etablissements in Pulsnitz und seit mehreren Jahren betraut ist mit der Verwaltung des in unserm Wahlkreis gelegenen Familiengutes Dhorn, einen Mann gefunden, der mit den verschiedensten Verhältnissen und Interessen aufs engste bekannt ist und dem wir unser volles Vertrauen schenken können.

Frei und offen hat Herr **Hempel** sich zur **Deutsch-konservativen Partei** bekannt.

Treu seinem **König** und **engerem Vaterland** fordert Herr **Hempel** opferwillige Hingabe an **Kaiser** und **Reich**.

Behufs Erhaltung der **monarchischen Grundlage** unseres **Staatslebens** bekämpft er die **Gelüste** der **extremen Liberalen** nach **parlamentarischem Regiment** und ist bereit, den **revolutionären Umsturzplänen** der **Socialdemokratie** kräftigst entgegenzutreten.

Selbst Inhaber eines industriellen Etablissements, in welchem Hunderte von Arbeitern beschäftigt werden, kennt Herr **Hempel** die Bedürfnisse der arbeitenden Classen und will jede verständige Maßregel, von welcher eine Besserung der materiellen Lage der Arbeiter zu erwarten steht, nach Kräften unterstützen.

Er will zur Sicherung der Arbeiter gegen die Gefahr der Verminderung und Vernichtung ihrer Arbeitsfähigkeit die **Aufrechterhaltung** und den weiteren **Ausbau** der **Kranken- und Unfallversicherung**, des **Alters- und Invalidenversicherungs-Gesetzes** und wird für die noch zu erwartende **Arbeiterschutzesetzgebung** mit voller Ueberzeugung eintreten.

Als wahrer Patriot wird Herr **Hempel** die zur Sicherung des **Friedens** und der **Weltmachtstellung** des Deutschen Reiches nothwendigen Mittel für **Heer** und **Flotte** bewilligen.

Die dem heimischen Gewerbeleiß und der Industrie neue Gebiete öffnende **Colonialpolitik** will Herr **Hempel** weiter fördern helfen.

Anhänger der seit Jahren befolgten **Wirtschafts- und Zollpolitik**, welche das Deutsche Reich zu ungeahnter Blüthe emporgehoben, wird Herr **Hempel** die Reichsregierung hierin warm unterstützen und insbesondere im Interesse der **Landwirthschaft** und **Industrie** eintreten für Beibehaltung der **Schutzzölle**, sowie den **Handwerkerstand**, den Kern des tüchtigen Mittelstandes, durch eine zeitgemäße Ausgestaltung des **Zunngswesens** zu heben suchen.

Dem Deutschen **Landmann** soll im Preise seiner Producte der Lohn seiner Arbeit gesichert sein; er soll nicht nöthig haben, unter dem Drucke **ausländischer Concurrenz** seine Producte unter den Herstellungskosten loszuschlagen. Dem Deutschen **Handwerk** soll sein **goldener Boden** wieder gewonnen werden.

Die Deutsche **Industrie** soll vor übermächtiger **Concurrenz** des **Auslandes** bewahrt sein und jede **ehrlche Arbeit** berechtigten **Schutz** und **Lohn** finden.

Wähler des III. sächsischen Reichstagswahlkreises, wem das Wohl des engeren und weiteren Vaterlandes am Herzen liegt, der gebe, wie wir die Unterzeichneten, seine Stimme

Herrn Fabrikbesitzer Georg Hempel in Pulsnitz.

Bautzen, am 7. Februar 1890.

Arnsdorf: Rittergutsbesitzer von Prosch. **Bautzen:** Defonom Arndt Baldeweg, General Freiherr von Biedermann, Amtshauptmann Dr. von Borberg, Direktor Brugger, Direktor Burgmann, Geh. Reg.-Rath von Criegern, Regierungsrath von Döring, Landgerichtsdirector Gruer, Apotheker Fiermann, Kommerzienrath Fischer, Wagenfabrikant Gall, Direktor Goetjes, Rentier R. Grimm, Regierungs-Assessor Hänichen, Landgerichtsdirector Häufig, Stadtgutsbesitzer Jockusch, Stadtrath Klemm, Apotheker Kolbe, Landgerichts-Präsident von Koppensels, Fabrikbesitzer G. Kraus, Kiemeister Leuner, Bürgermeister Löhr, Postdirector Ludwig, Justizrath Martini, Landgerichtsrath a. D. Martini, Kaufmann J. Mattheis, Apotheker Menzner, Landgerichtsrath von Meisch, Buchdruckereibesitzer Monse, Seminardirector Dr. Müller, kreishauptmannschaftlicher Sekretär Otto, Rittergutsbesitzer Pfannenstiel, Stadtgutsbesitzer Philipp, Oberamtsrichter Philippi, Director Prew, Rentier W. Rehschuh, Director Rommeh, Kreissteuerrath Rosbach, Rechtsanwalt Sacke, Kreishauptmann von Salza und Lichtenau, Rector Professor Dr. Schubart, Konsistorial-Assessor Rechtsanwalt Schfert, Defonom Swoboda, Proturist Tiede, Chemiker Dr. Wehke, Schulrath Dr. Wild, Landesältester von Zeitzsch. **Biehla:** Rittergutsbesitzer Reich. **Binnewitz:** Gemeindevorstand Lukas. **Birkau:** Rittergutsbesitzer Heiber, Gemeindevorstand Probst. **Bischheim:** Kammerherr von Bünau, Gemeindevorstand Wehner. **Bischofswerda:** Alfred Böhm, Fabrikbesitzer Emil Großmann, Louis Großmann-Herrmann, Richard Guste, Oberlehrer em Pache, Bürgermeister Sinz, Amtsrichter Schmalz, J. A. Scheumann sen., A. Scheumann jun., Adolf Täubrich, Bäckermeister Julius Täubrich. **Bornitz:** Rittergutsbes. Giesner, Gemeindevorstand Lehmann. **Brauna:** Rittergutsbesitzer Schuster. **Bretznig:** Fabrikant Arthur Gebler, Fabrikant Sebald Robert Gebler. **Brösa:** Gemeindevorstand Sandrid. **Burk:** Gemeindevorst. Nuttger. **Burkau:** Rittergutsbesitzer Hänel, Gemeindevorst. König, Fabrikant Ludwig Winter. **Cossern:** Gemeindevorst. Müller. **Crostwitz:** Gemeindevorstand Herrmann, Gutsbesitzer M. Rodel. **Dahren:** Rittergutsbesitzer von Zentler. **Diehmen:** Rittergutsbesitzer Thomaß. **Döberkitz:** Rittergutsbesitzer Böhm. **Drauschowitz:** Rittergutsbesitzer Brühl. **Ebendorfel:** Gutsbesitzer Kallia. **Elstra:** Bürgermeister Bewilogua. **Frankenthal:** Gutsbesitzer C. A. Großmann, Gemeindevorstand Preusche. **Gaussig:** Oberförster Opelt, Gemeindevorstand Steudner. **Geismannsdorf:** Gemeindevorstand Beda. **Gleina:** Gemeindevorstand Krahl. **Graschwitz:** Gutsbesitzer J. L. Schreiber. **Göda:** Gastwirth C. Bäuer, Pfarrer Zimmisch. **Goldbach:** Gutsbesitzer Th. Hörnig, Gemeindevorstand Roth. **Grossdörschütz:** Gemeindevorstand Freyschlag. **Grosshähnchen:** August Vär, Gemeindevorstand Hippe, Gemeindevorstand König. **Grossharthau:** Rittergutsbesitzer Barthels. **Grossröhrsdorf:** Kaufmann A. Boden, Max Großmann, Otto Großmann, Gustav Liebig, Gustav Schubert, J. G. Schurig, Heinrich Unger, Fabrikant Carl Leberecht Werner. **Grossseitschen:** Hausbesitzer Carl Domsche, Gemeindevorstand König, Gastwirth Gustav Schmidt. **Grosswelka:** Major z. D. von Borberg. **Grubschütz:** Gutsbesitzer Schwarz. **Grubnitz:** Gemeindevorstand Pech. **Guttan:** Rittergutsbesitzer Lüttich. **Hauswalde:** Hermann Emil König, Gemeindevorstand Körner. **Hennersdorf:** Rittergutsbesitzer von Lippe. **Jenkwitz:** Gemeindevorstand Schmidt. **Jessnitz i. G.:** Rittergutsbesitzer Söhne. **Jessnitz bei Panschwitz:** Rittergutsbesitzer Schäfer. **Jiedlitz:** Rittergutsbesitzer Möbius. **Johnsdorf:** Gemeindevorst. Jekold. **Kamenz:** C. F. Arnold, Regierungs-Assessor von Erdmannsdorf, Guttmachermeister Faulsch, Rentier Zannicaud, Tuchfabrikant Bruno Kloss, Tuchfabrikant Hermann Kloss, Tuchfabrikant Bernh. Müller, Tuchfabrikant C. H. Müller, Oscar Müller, Kaufmann H. Nächstler, Stadtrath Noßke. **Otto Noßke,** Bäckermeister H. Oßke, Oberamtsrichter Philipp, Bernhard Reutisch, Goldarbeiter A. Schultze, Bezirksarzt Dr. Spann, Handelsgärtner Weisse, Stadtrath Hugo Wesser, Amtshauptmann von Zeitzsch. **Kleinbautzen:** Gemeindevorstand Fritzsche. **Kleinwelka:** Gemeindevorst. Buder. **Königs-wartha:** Gemeindevorstand Hübner. **Kuckau:** Gemeindevorstand Delenczka. **Kumschütz:** Gemeindevorstand Gude. **Lauske:** Rittergutsbesitzer Krause. **Lehdorf:** Rittergutsbesitzer Viebrach. **Leutwitz:** Gemeindevorstand Herrmann. **Liebenau:** Rittergutsbesitzer Haus. **Litten:** Gemeindevorst. Spottke. **Loga:** Rittergutsbesitzer Hödner. **Loppa:** Gemeindevorstand Löhnert. **Malschwitz:** Rittergutsbesitzer Güntz. **Medewitz:** Nahrungsbesitzer Carl Schumann. **Milke:** Standesherr Graf Adolf von Einsiedel. **Milstrich:** Rittergutsbesitzer von König. **Mittelbach:** Gemeindevorst. Mager. **Möhrsdorf:** Gemeindevorstand Christoph. **Nadelwitz:** Gemeindevorstand Löhnert. **Nedaschütz:** Rittergutsbesitzer Kraft. **Neschwitz:** Gemeindevorst. Schulze. **Neudorf:** Fabrikbesitzer Reuter. **Neukirch:** Gemeindevorstand Ernst Leberecht Berthold, Gemeindevorstand Günther, Bahnhofrestaureur Küttner, Fabrikant Jacob Veim, Bleichereibesitzer Alfred Müller, Mühlenbesitzer August Richter, Gemeindevorst. Schöffig, Gem.-Ältester Weichert. **Neustaedtel:** Rittergutsbesitzer Hüftig. **Niederkeina:** Rittergutsbes. Hezer. **Niederuhna:** Rittergutsbes. Grimm.

Oberburkau: Rittergutsbesitzer Schieblisch. **Ohorn:** Rittergutsbesitzer Käferstein, Hermann Menzel, Otto Hammer. **Obersteina:** Gemeindevorst. Schäfer. **Panne- witz:** Gemeindevorstand Kappler. **Pietzschwitz:** Rittergutsbesitzer Heischuh. **Pohla:** Rittergutsbesitzer Merkel. **Pommritz:** Gemeindevorstand Nabobsky. **Preititz:** Dekonomierath Steiger auf Kleinbauhen. **Pulsnitz:** Kaufmann A. Bött- ner, Kürschnermeister R. Borkhardt, Schneidermeister W. Fischer, Gemeindevorstand Frenzel, Robert Kuring, Fabrikant Herrn Mübe, Kaufmann Otto Hammer, Bürger- meister Schubert, Rittergutsbesitzer A. Schulze, Braumeister Thiem. **Purschwitz:** Gemeindevorstand Lehmann, Rittergutsbesitzer Zimmermann. **Putzkau:** Gemeindevorstand Kühn, Pfarrer Lange, Gemeindevorst. Lehmann, Rittergutsbesitzer Mosdorf. **Rabitz:** Gemeindevorstand Herrmann. **Räckelwitz:** Rittergutsbesitzer Blümling. **Rammenau:** Hausbesitzer W. Veier, Gemeindevorst. Fichte. **Rascha:** Gemeindevorstand ältester und Ortsrichter Mieth. **Rattwitz:** Rittergutsbesitzer Jeremias. **Rehnsdorf:** Rittergutsbesitzer von Borberg. **Ringenhain:** Gemeindevorst. Thomas. **Roth- nansitz:** Gemeindevorstand Schmud, Lehrer W. Schulze, Rittergutsbesitzer Stein. **Saritzsch:** Rittergutsbesitzer Fiedler. **Schlunowitz:** Gemeindevorstand Nabobsky. **Schmochtitz:** Rittergutsbesitzer von Beschwitz. **Schönbrunn:** Baumeister Ziegen- balg. **Sdier:** Rittergutsbesitzer Wenke. **Seidau:** Standesbeamter Petrasch. **Söllschwitz:** Gemeindevorstand Sauer. **Spittwitz:** Gemeindevorstand Krostag, Gutsbesitzer Johann Schmale, Rittergutsbesitzer von Zenker. **Strehla:** Gemeindevorstand Klahre. **Tedritz:** Rittergutsbesitzer Freiherr von Biedermann. **Thiemen- dorf:** Ortsrichter Seifert. **Thumitz:** Rittergutsbesitzer Pietzsch. **Tröbigen:** Gemeindevorstand Steglich. **Uhyt a. T.:** Revierförster Clausnitzer, Tischlermeister Kaker, Gemeindevorstand Krahl. **Wawitz:** Gemeindevorst. Dallwitz. **Weikers- dorf:** Gemeindevorstand Gnauf, Julius Philipp. **Weiditz:** Rittergutsbesitzer Dr. Herrmann. **Wohla:** Major von Wiedebeck. **Wuischke:** Forstmeister Walbe. **Zescha:** Gemeindevorstand Michaul. **Zochau:** Gutsbesitzer Herzog, Gutsbesitzer Peter Löhnert, Gemeindevorstand Löhnert. **Zschillichau:** Ritterguts- besitzer Goldammer.

In Anerkennung des stets wachsenden Zuspruchs, dessen sich mein Etablissement in seiner Neugestaltung in allen Kreisen Dresdens und der gesammten Umgegend zu erfreuen hat, habe ich mich entschlossen, von nun ab meiner gesammten verehrten Kundschaft **ohne jede Ausnahme**

Drei Procent Cassa-Rabatt

zu gewähren, welcher bei Bezahlung in Sparmarken ausgehändigt wird. Es steht dann Jedem frei, diese entweder **sofort** oder nach erfolgter **Ansammlung beliebiger Beträge**, an der **eigens hierfür eingerichteten Casse** durch baaren Betrag einzulösen.

Manufactur-Waarenhaus

Siegfried Schlesinger

Dresden,
König-Johann-Str.
No. 6.

Dresden,
König-Johann-Str.
No. 6.

Weissnäherinnen

werden sofort gesucht von
G. Görlitz.

Confirmanden- Jaquetts

hält sehr große Auswahl in feinsten Ausfüh-
rung auf Lager.

Die Preise sind so billig gestellt, daß ich jeder
Concurrenz die Spitze bieten kann.

Ernst Robert Boden,

Damenmäntelgeschäft,

Ramenerstraße. **Pulsnitz** Ramenerstraße.

Für Ausstattung und Hausbedarf!

Reichhaltiges Lager aller Sorten und
Qualitäten

leinerer u. baumwollener Waaren

eigner Weberei,

fertige Betten, Inlets, Strohsäcke
etc.

Gute neue

Bettfedern und Daunent

in jeder Preislage

empfehl billigt

Robert Voigt,

Schloßstraße — **Pulsnitz** — Schloßstraße



Feuer- und diebstahlsichere

Geldschränke mit

Stahlpanzer,

Cassetten u. s. w.

aus der renomirten Fabrik v.

Karl Kästner in Leipzig;

Lieferant der deutschen Reichs-

bank und der kaiserlichen Post empfiehlt zu

Fabrikpreisen und versendet Kataloge darüber

Vertreter dieser Fabrik

L. C. Siebers in Pulsnitz.

Bandstühle

mit 1 3/8 Zoll Eintheilung braucht
Kaupach.

Mädchen

zum Bandausschlagen sucht **Kaufmann.**

Schuhmacherlehrling

wird gesucht von **Alw. Schreiber,**
Schuhmachermeister.

Eine Pferddecke

von Leppersdorf nach Pulsnitz verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben in der Erved. d. Bl.

er Pustig.
f. Grimm.

Waterländische Hagel = Versicherungs = Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir neben unserem langjährigen
Vertreter **Hrn. Im. Friedr. Müller** in Pulsnitz auch **Hrn. Ernst Robert Boden,**
daselbst, eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.

Dresden = N., den 8. Februar 1890.

Lüder & Kaumann,
Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend empfehlen wir uns zur Vermittelung von
Versicherungen gegen Hagelschlag an **Bodenerzeugnissen aller Art, Glasscheiben**
und **Bedachungen.**

Die Prämien sind **billig und fest.**

Nachzahlungen können nie stattfinden.

Pulsnitz, den 8. Februar 1890.

Im. Friedr. Müller,
Ernst Robert Boden,
Agenten der Gesellschaft.

Oeffentlicher Dank!

Hiermit bestätige ich dankerfüllt die Heilung meiner Frau, welche längere Zeit an
ausgesprochenem

Magenkrebs

gelitten, durch die Heilmethode des Herrn Professor **Hofrichter** in Dresden,
Chemnitz'er Straße 18.

Die Kur nahm etwa 4 Monate in Anspruch, während die Kranke früher schon 5
Monate schwer krank darniederlag und jede Hoffnung auf Genesung ausge-

schlossen war.

Naundorf bei Großenhain,

den 24. Jan. 1890.

August Bachmann.

Der Inhalt dieser Schrift wird von Seiten des Gemeindevorstandes vollinhaltlich
bestätigt.

(Gemeinde-Siegel.) Gemeindevorstand **Naundorf** b. Großenhain.

(S. 3974 a.) **Rosberg,** Gemeinde-Vorstand.

Zur gest. Beachtung!

Der werthen Einwohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend zur Mittheilung, daß ich
am hiesigen Orte der Frau **Th. Nahler,** Produktengeschäft, Ramenerstraße eine

Annahmestelle

für Binderei, Pflanzen und Gemüse

empfehle, bitte ich meine werthe Kundschaft namentlich bei ungünstiger Witterung ihre Be-
stellungen dort anbringen zu wollen.

Ohornerstrasse.

Albert Heitmüller,

Kunst- und Handelsgärtner.

Schlaf- und Pferde- decken

in Reinwolle empfiehlt in Auswahl

Reinhold Gude.

Brantkleider,

tiefschwarze strengere Seiden-
stoffe (Garantie-Seide) empfiehlt

Elle von 1 Mt. 80 Pfg an

Aug. Rammer.

Briefbogen u. Couverts

liefern billigt
E. L. Förster's Erben.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust
hat, das

Tischlerhandwerk

zu erlernen, kann Oftern unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre treten bei

Richard Dorn, Tischlermeister,
Schloßstraße.

Auktion!

Kommenden Montag, den 17.

d. M., soll der Nachlaß der ver-
storbenen Witwe **Rudolph,** bestehend in

einem 20-Gänger-Bandstuhl, 1/4 Zoll Ein-
theilung, mit Grimmerzeug, 2 Treibräder,

Scherzeug, 1 Brotschrank, 1 Dgd. Kuchen-
bleche, einige Centner Kartoffeln und noch

verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, meist-
bietend gegen **Barzahlung** versteigert

werden.

Erstehungsfristige wollen sich genannten
Tages, **Vormittags 9 Uhr,** in der
früheren Schankwirtschaft zum grünen Baum

in **Ohorn,** Bückelsberg, einfinden.

Die Erben.

schöner Eckladen

mit daranstoßender Wohnung an der Haupt-
straße gelegen, ist sofort zu vermieten und

Oftern zu beziehen.

Alles Nähere bei **Ernst Robert Boden,**
Pulsnitz, Ramenerstraße.

Sturm-Laternen

absolut sturmsicher,
empfehlte unter Garantie

Louis Herrlich,

Klempnermeister.

Schwarze

Cachemires

in Reinwolle, doppelbreit, zwanzig langjährig
erprobte und bewährte Qualitäten aus den

besten Fabriken empfehle zu reell billigsten
Preisen,

alte Elle von 80 Pfennigen an.

Muster bereitwilligst!

August Rammer.

Briefpapiere

mit elegantem Firmendruck, in verschie-
denen Sorten

liefert schnell und billigt

Pulsnitz. **E. L. Förster's Erben.**



Kluge's Restaurant.

Heute **Mittwoch**
Kaffee und Käsekäulechen,
 wozu ergebenst einladet
 B. Kluge.

Fr. Müller's Restaur.

(Kamenzer Strasse).
 Nächsten **Donnerstag**
Schlachtfest
 in bekannter Weise.
 ff. **Pulsnitzer**
Bock-Bier!
 Ergebenst Fr. Müller.

Ruppert's Restauration.

Freitag, den 14. Februar
Schlachtfest!!
 wozu ergebenst einladet M. Ruppert.

Militärverein Ohorn.

Ansserordentliche Versammlung
 nächsten **Sonntag**, den 16. Februar, Nachmittags von 5 Uhr an, wozu jeder Kamerad zu erscheinen hat.
 Nur Krankheit entschuldigt.
 Der Vorstand.

Senfgurken

in 10-Pfund-Töpfen und 5-Pfund-Töpfen, egerl. Topf, à Pfund 10 Pfennig, auch im einzeln und jedes Quantum jeden Sonnabend auf dem Marktplatz in Pulsnitz zu haben.
H. Ruben
 aus Lütbenau.

Mittwoch, 1/2 9 Uhr:
Männer-Chor.
 Sonnabend, 1/2 9 Uhr:
Gemischter Chor.

Gasth. z. goldenen Aehre.

Freitag, den 14. Febr.,
Schlacht-Fest,
 wozu freundlichst einladet
 Th. Weitzmann,
 Friedersdorf.

Sängerheim.

Die Gesangsübungen finden im **Hôtel grauer Wolf** statt.
Gemischter Chor,
 heute **Dienstag**, den 11. Februar.
Männer-Chor,
Sonnabend, den 15. Februar.
 Der Vorstand.

Zur Fastnacht

Sonntag und Montag, den 16. und 17. Februar, wobei **starkbesetzte Ballmusik** stattfindet.
 Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an, für die Jugend, Montag für Verheirathete.
 Es ladet freundlichst ein
Friedrich Philipp, Dhorn.

Weikmann's Gasthof

zu Dhorn.
Sonntag und Montag, als den 16. und 17. Februar

Fastnacht,

wozu an beiden Tagen, Sonntag für Verheirathete und Montag für die Jugend, **starkbes. Ballmusik** stattfindet.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Eduard Weitzmann.

Rind- und Schweinschlachten.

Dhorn. **Friedrich Philipp.**

Verein für naturgemässe Gesundheitspflege

hält nächsten **Sonntag**, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des **Hôtel grauer Wolf** eine

allgemeine Versammlung

ab. In dieser wird Herr Naturheilkundelehrer **Hindorf** aus Radebeul einen Vortrag halten: 1., Ueber Gebrauchs- und Anwendungsregeln der Naturheilmethode. 2., Ueber Bau- und Berrichtungen des menschlichen Körpers, dargestellt auf einer Wandtafel, der menschliche Gliederbau und deren Erkrankungen.
 Alle Mitglieder und deren Frauen werden hierdurch freundlichst eingeladen und haben freien Eintritt. Nichtmitglieder zahlen 20 $\frac{1}{2}$ Entree. Es sollte Niemand versäumen, diesen so interessanten Vortrag mit anzuhören.
 Der Vorstand.

Gasthof zu Leppersdorf.

Mittwoch, den 12. Februar:

Karpfen-Schmaus,

wozu freundlichst einladet **F. Klotzsche.**

Die Generalversammlung

der **Schützengesellschaft zu Pulsnitz**
 findet **Dienstag**, den 25. Febr. d. J., Abends 8 Uhr, im Saale des **Schützenhauses** statt.

1. Vorlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Vorlegung der Jahresrechnung 1889 und Justification derselben.
4. Wahl eines Deputationsmitgliedes.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Beschlußfassung über event. eingegangene Anträge.
7. Kleinere Mittheilungen.

Alle zur Generalversammlung noch eingehende Anträge müssen mindestens 8 Tage vor der Versammlung an den Schützenvorstand schriftlich eingereicht werden.
 Unentschuldigtes Ausbleiben wird nach § 16 K. bestraft.
 Schluß des Saales 8 Uhr.

Die Schützen-Deputation.

Franz Messerschmidt, 2. St. Vorstand.

Zur Confirmation

empfiehlt

Schwarzen Cachemir

in bekannten nur **reell reinwollenen** Qualitäten, aus den bedeutendsten Fabriken **Gera's** zu **äußerst billigen** Preisen
Pulsnitz.
Friedrich Sahn.

Auction!

Wegzugshalber und wegen Aufgabe des Geschäftes gelangen
Sonnabend, den 15. d. M.

in **Petzoldt's Restauration** nachstehendes Waarenlager und andere Gegenstände der Frau **Ida Herklotz** zur Versteigerung:

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 12 Winter-Jaquetts, | Gestickte Ballkleider, |
| 12 Confirmanden-Jaquetts, | Atlas-Bänder, |
| 12 Kinderpaletots, | Rüschen, |
| 6 Regenmäntel, | Seidene und wollene Spitzen, |
| Liken, | Sammet, |
| Hemden, | 1 neuer Waarenschrank, |
| Unterhofen, | 1 runder Tisch, |
| Frauen- und Kinder-Röcke, | 1 Spiegel, |
| Rockzeuge, | 1 Schuhmacher-Nähmaschine, |
| Zwirne, | 1 Kommode, |
| Oberhemden, | 1 Bettstelle, |
| Shlipse, | 1 Glasschrank-Aufsatz, |
| Unterröcke, | 2 Gebett Betten, |
| Gardinenreste, | 2 Paar Schafstiefeln. |

Aufruf!

Die **Eltern, Vormünder** u., welche Kinder haben, die nächste Ostern die Schule verlassen und ein **Handwerk** lernen sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, ihre Kinder möglichst nur **Zunungsmeistern** zuzuführen, indem bei denselben für eine gründliche Ausbildung und für besseres Fortkommen gesorgt wird.
 Von Mitgliedern der unterzeichneten **Zunung** werden nächste Ostern **Lehrlinge** gesucht und zwar für **Bäcker, Färber, Gärtner, Böttcher** u. und wollen sich Bewerber darum bei Herrn **Obermeister Emil Gebler** hier melden, welcher **Zunungsmeister** nachweist.

Großröhrsdorf, den 3. Februar 1890.

Die vereinigte Handwerker-Zunung

für **Großröhrsdorf, Brettnig und Hauswalde.**
 Hierzu eine Beilage und die landw. Beilage.

- Kreide, Billard-,** viereckig, weiß, Stck. 3 Pfg., Cart. zu 12 Stck 25 Pfg.
- Kreide, Billard-,** viereckig, grün, Stck. 7 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 75 Pfg.
- Kreide, blaue, rote,** zum Anzeichnen auf Stein, Holz u., Stck. 7 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 75 Pfg.
- Kreide, chemische,** zum Gebrauch auf nassem Holz, Geweben u., Stck. 7 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 75 Pfg.
- Kreide-Försterstifte,** blau u. rotel, Stck. 5 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 55 Pfg., Zinnober und grün Stck. 9 Pf., Cart. zu 12 Stck. 1 Mt.
- Kreide, Magazin- od. Signirstifte,** blau und rotel, Stck. 5 Pfg., Cart zu 12 Stck. 55 Pfg., Grün, Gelb, Violett, Zinnober, Stck. 8 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 90 Pfg.
- Kreide-Pastellstifte,** sortirt 12 Farben in Cui, à Cui 60 Pfg.
- Kreide, Zeichenkreide,** viereckig und rund, schwarz u. weiß, Stck. 4 Pfg., 2 Stck. 7 Pfg.
- Kreide, Wandtafel-,** viereckig, Stck. 3 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 30 Pfg., Cart. zu 10 Stck. 25 Pfg.
- Kreide, Wandtafel-,** rund, Stck. 3 u. 4 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 25 u. 30 Pfg.
- Kreide, Wandtafel-,** achteckig, Stck. 3 u. 4 Pfg., Cart. zu 12 Stck. 25 und 30 Pfg.
- Kreide, Wandtafel-,** viereckig, ohne Papier, große Stücke à 2 Pfg., à 4. 20 Pfg.
- Kreide, Wandtafel-,** bunt, 6 Farben sortirt in Schiebflächen zu 12 Stck. 1 Mt.
- Kreide, geschnitten in Blöcken,** geschlemmt, billigt empfiehlt

Apothek in Pulsnitz.

W. A. Herb.

Zur Fastnacht

Sonntag und Montag, den 16. und 17. Februar, wo an beiden Tagen von Nachmittags an

Tanzmusik

stattfindet, ladet ein **Obersteina. Gottlieb Stiglich.**

Gasthof zum Linden,

Obersteina.

Fastnacht,

Montag, den 17. Februar, **Tanzmusik** für Verheirathete (Damen-Engagement), wozu ergebenst einladet
 Achtungsvoll
Carl Peschke.

Zur Fastnacht

empfiehlt

frische Getreidepresshefen,
Hamb. Schweinefett,
ff. Holsteiner Tafelbutter
ff. Margarine
Alwin Endler.

Bäckerei-

Verkauf.

Die altrenomirte **Landbäckerei** in ein. groß. Kirchorte b. Dresden, (in d. Mitte vieler ganz nahe gelegener Dörfschaften) wozu 1 Acker 44 D.-M. Feld gehören, unmittelbar am Markt und zwei renomirten Gasthöfen gelegen, soll sofort sehr preiswerth verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer wollen Adressen unter **A. L. 752.** an d. „Invalidentank“ **Dresden** einpenden. (S. D. 3428).

Wastochsen-,
Wasthammel-, Kalb- und
Schweinefleisch,
 hochfeine Qualität,
 empfiehlt

R. Hartmann,
 vorm. Reinh. Hübler.

Ein Schulmädchen
 zur Aufwartung gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

